

TCEC-Triathleten finishen beim Ironman auf Hawaii

Am vergangenen Samstag fand der berühmte Ironman Hawaii statt. Die Distanzen betragen 3,8 Kilometer Schwimmen im Pazifik, 180 Kilometer Radfahren durch die Lavafelder und einen abschließenden Marathon über 42,195 Kilometer. Auch drei Triathleten vom TCEC-Mainz erfüllten sich einen Lebenstraum und nahmen an dem legendären Rennen auf der hawaiianischen Hauptinsel Big Island teil.

Marcus Jores, Raimond Gailis und Mirko Häfner hatten sich Anfang Juli beim Ironman Germany in Frankfurt mit sehr guten Leistungen in ihren Altersklassen qualifiziert.

Schnellster Mainzer Triathlet war Marcus Jores. Er benötigte für die 3,8 Kilometer Schwimmen im Pazifik 1:08 Stunden. Auf der 180 Kilometer langen monotonen Radstrecke durch die Lavafelder spielte er seine Stärke aus, überholte hunderte Konkurrenten und machte viele Plätze gut. Nach 5:11 Stunden erreichte er die zweite Wechselzone. Jores hatte sich seine Kräfte gut eingeteilt und lief den Marathon bei hoher Luftfeuchtigkeit und großer Hitze, die Temperaturen betragen bis zu 38 Grad, in sehr guten 3:58 Stunden. Nach 10:30:07 Stunden ging sein großer Traum in Erfüllung und er überquerte die Ziellinie. „Ich bin überglücklich und total fertig. Das Rennen war wunderschön aber auch richtig hart. Beim Laufen fühlte ich mich wie in einem Backofen“ berichtete Jores.

Nur wenige Minuten nach ihm erreichte sein Vereinskollege Raimond Gailis das Ziel. Im Gegensatz zu Jores war es für ihn nicht die erste Teilnahme auf Hawaii. Gailis benötigte für das Schwimmen im welligen Ozean 1:04 Stunden. Die Radstrecke bewältigte er in 5:24 Stunden und lief den Marathon in 4:05 Stunden. Nach 10:40:55 Stunden überquerte er die berühmteste Ziellinie im Triathlon.

Noch bei Tageslicht erfüllte sich Mirko Häfner nur kurze Zeit nach Jores und Gailis seinen Traum. „Punkt 18 Uhr geht die Sonne unter und es wird dunkel. Ich wollte unbedingt bei Tageslicht das Ziel erreichen und als so genannter „Daylight-Finisher“ unter 11 Stunden das Rennen beenden“ erzählte Häfner voller Stolz. Er schwamm die 3,8 Kilometer in 1:01 Stunden, fuhr 5:29 Stunden Rad und lief den Marathon trotz eingerissenem Meniskus in 4:16 Stunden. Mit einer Rolle vorwärts überquerte er nach 10:52:51 Stunden die Ziellinie.